

Erster Abschnitt.

Die Landschaften der Provinz Hannover.

I. Der Harz.

1. Gliederung und Aussehen des Gebirges.

Gliederung. Harz heißt Waldland. Dieser alte Name ist noch heute richtig; denn die stolzen Harzberge sind überall dicht bewaldet. Im NW., N. und O. tritt das Gebirge wie eine gewaltige Bergmauer auf, dagegen ist der Anstieg von SO. bis nach W. hin sanfter. Auch sind dort Vorhöhen vorgelagert, die den Eindruck der Gebirgsmasse abschwächen. Doch ist der Harz eigentlich eine einzige mächtige Erdscholle, die aus der Umgebung aufragt. Die Oberfläche dieser Scholle ist durchfurcht von vielen Tälern, zwischen denen dann die Höhen und Berge noch hervortreten. Die mittlere Höhe der Erdscholle ist 442 m, und die höchste Erhebung auf derselben, der Brocken, steigt zu 1141 m Höhe auf. Die Grundfläche des ganzen Gebirges hat etwa die Form einer Gartenbohne. Das Gebirge erstreckt sich in einer Länge von etwa 100 km von NW. nach SO. bei einer durchschnittlichen Breite von 30 km. Eine Linie von Seesen über Goslar, Harzburg, Wernigerode, Thale, Hettstädt, Mansfeld, Balkenried, Herzberg und Osterode würde die genauere Umgrenzung der Harzerhebung ergeben. Das nordwestliche Stück des Harzes nennt man den Oberharz, das südöstliche den Unterharz; eine Linie von Wernigerode am Brocken vorbei nach Bad Sachsa trennt beide Gebiete voneinander. Auf der Fläche des Oberharzes (650 m Durchschnittshöhe), der den Unterharz (490 m Durchschnittshöhe) beträchtlich überragt, gliedern sich deutlich drei Stücke gegeneinander ab, nämlich das Brockengebiet, die Klausthaler Hochebene und das St. Andreasberger Dreieck.

Aussehen. Das Brockengebiet besteht aus einer 2 Stunden breiten, 810 m hohen Ebene, die sich in ihrer Mitte noch fast 60 m hebt und rings von Bergen umgeben ist. Diese Hochfläche heißt das Brockenfeld. Im Westen umsäumt es der einzige Bergzug des Harzes, der breitrückige Acker-Bruchberg. Im Süden ragt unter den Randbergen als höchster der Wurmberg, 970 m hoch, auf. Die Nordostecke nimmt der Brocken selbst ein. Wie Kopf und Schultern eines Riesen taucht seine Bergmasse aus dem Brockenfelde auf. Die eigentliche Brockenkuppe ragt als kahler Kopf etwa 100 m über seine beiden Schultern, Königsberg und Heinrichshöhe, hervor. Die waldlose Brockenkuppe ist übersät mit riesigen grauen Granitsteinen, deren Namen wie Teufelskanzel, Herenwaschbecken usw. daran